Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 53 (1945)

Heft: 43

Artikel: Jugendrotkreuz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-548830

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz stellt mit seinen 30 Millionen Mitgliedern und seinen über 50 nationalen Sektionen heute eine gewaltige Macht im Dienste des Roten Kreuzes dar. Es bildet einen wichtigen Bestandteil der Entwicklung des Rotkreuzgedankens.

Eine Jugend, deren Zahl, Ausbreitung über die ganze Erde, deren Gleichheit der Tätigkeit und des Ideals, deren Geist der Begeisterung und Opferwille erlaubt, trotz aller heutigen Schwierigkeiten der Zukunft des Roten Kreuzes mit Vertrauen entgegenzusehen, den Glauben in seine hochstehende Mission zu bewahren.

Von Anfang an zog das Jugendrotkreuz die Aufmerksamkeit der Lehrerschaft auf sich. Sein Programm, den Kindern ihrer Auffassungsgabe gemäss die humanitären Ziele des Roten Kreuzes nahezubringen, stimmte voll und ganz mit der neuen Erziehungsrichtung überein; zugleich besass es nichts, was mit dem schon bestehenden Unterrichtssystem im Widerstreit gelegen hätte. Die Mitarbeit der Lehrer kann sehr leicht erreicht werden. Der weltumspannende Charakter der Bewegung bezauberte sie und es ist dank ihrer Unterstützung, dass sich die internationale Schülerkorrespondenz organisieren und im Rahmen der Schularbeit durchführen liess. Die Unterrichtsministerien sowie die Regierungen, in einer grossen Zahl von Ländern, gewährten moralische und materielle Unterstützung in verschiedenen Formen wie z. B. Erlaubnis, das Jugendrotkreuz innerhalb der Schulen zu organisieren, Versand von Zirkularen, in denen sie das Jugendrotkreuz empfahlen, Lehrer und Professoren stellten sich für einige Zeit gratis den Rotkreuzsektionen zur Verfügung, Reduktion oder Portofreiheit für den Versand des Propagandamaterials, Zollfreiheit für Schülergeschenke aus dem Ausland usw.

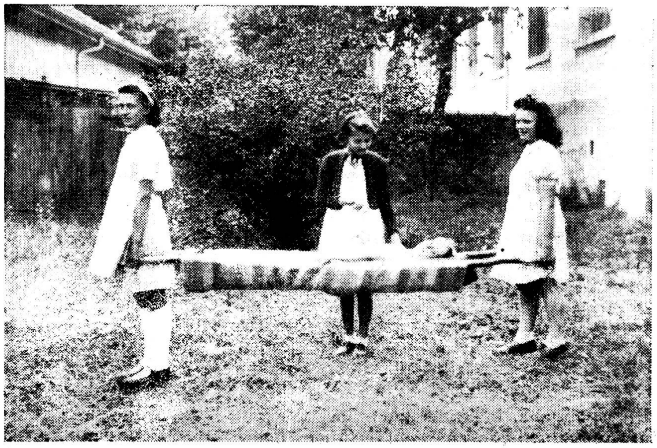
Für das Rote Kreuz beweist die internationale Schülerkorrespondenz die Einheit des Ideals, welche all diese Jungen, wessen Lande sie auch angehören, durchdringt. Die Lehrer sehen in dieser Korrespondenz ein Mittel, um den Schülern eine lebendige Idee des fremden Landes zu übermitteln und in ihnen Gefühle des Wohlwollens für alle Länder der Erde zu wecken, ein Gedanke, der im Geiste des Roten Kreuzes liegt.

Die Tätigkeit des Jugendrotkreuzes hat sich gemäss den Richtlinien der Vereinbarung von 1922 entwickelt. Die Junioren führen, je nach Möglichkeit, das Programm des Roten Kreuzes durch, wobei jedes Land das Programm den speziellen Bedürfnissen und Umständen seines Landes anpasst.

Belgien: Rotkreuz-Jugend hilft im Haushalt
Belgique: Des cadettes de la Croix-Rouge aident les vieux ménages défavorisés

Die nationale oder internationale Tätigkeit, der sich das Jugendrotkreuz während der letzten 20 Jahre gewidmet hat, hat zu ganz unzweifelhaften Resultaten geführt. Vielerorts haben sie sogar die Erwartungen weit übertroffen. Die Idee, die Jugend an der Arbeit des Roten Kreuzes teilnehmen zu lassen, schien früher im Gebiet der schwerlich durchführbaren Dinge zu liegen. Heute hat sie über alle Hindernisse gesiegt. In den Reihen des Roten Kreuzes stehen heute, an der Seite von Tausenden Erwachsener eine noch grössere Zahl von Millionen Jugendlicher. Und diese Jugend ist tätig. Man muss sogar sagen, dass sie in grossem Masse an der Entwicklung des Roten Kreuzes beigetragen hat. Durch das Jugendrotkreuz ist vielerorts der Gesundheitszustand der Bevölkerung gehoben, sind Krankheiten vermieden und Leiden gemildert worden.

Das Jugendrotkreuz hat einer grossen Zahl von Jugendlichen eine ausgezeichnete Gelegenheit gegeben, sich an eine grosse Idee hinzugeben und damit in ihnen einen wahren Enthusiasmus für den Rotkreuzgedanken wachgerufen. Es hat aus ihnen allen Mitglieder einer grossen geistigen und moralischen Familie geschaffen, die heute eine Realität der Wohltat und die Hoffnung des Morgen darstellt.



Frankreich: Jugendübungen für erste Hilfe
France: Cours de secourisme

Australien: Unterricht in erster Hilfe
Australie: Enseignements de premiers secours

Was die Pfadfinderbewegung den gebrechlichen Kindern geben kann

Von Prof. Dr. Rollier, Leysin

Mit dem Augenblick, da die Pfadfinderbewegung die gebrechlichen Kinder in ihren Wirkungskreis einschloss und auch ihnen damit das grösste und schönste Ziel — «Dienen» — setzte, hat sich eine grosse Aenderung in ihrem Dasein vollzogen.

Gleich wie sich eine verletzte Schnecke in ihr Häuschen zurückzieht, so verschliesst sich das gebrechliche Kind der Aussenwelt gegenüber. Nur zu oft wird ihm klar, dass es ein unnützes Glied der menschlichen Gesellschaft ist.

Die Pfadfindermethode nun hat ihm die Bahn zu einem lichteren Leben erschlossen; sie befreit das gebrechliche Kind aus seiner deprimierenden Untätigkeit und Abhängigkeit. Durch ihre harmonische Erziehung bemüht sie sich, den Gebrechlichen zu einer Persönlichkeit zu entwickeln, die sich ihres Wertes und ihrer Verantwortung bewusst wird. Sie überzeugt ihn, dass auch er, trotz seinem Gebrechen,